



2013

STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen
im Januar 2013**

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Januar 2013	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Januar 2013	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007	951	783	241 433	469	673	133	349	
2008	939	752	268 538	467	642	133	339	
2009	874	714	244 881	432	627	106	335	
2010	925	780	262 759	452	662	128	345	
2011	1 058	1 008	306 217	553	848	135	371	
2012	1 016	979	312 455	528	867	124	364	
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Veränderung %	17,7	31,2	6,1	21,5	32,9	39,3	6,3

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Januar 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	5	71,0	5	3,9	881	2	2	2	2,7	.
Kaiserslautern, St.	8	1,8	5	8,6	1 177	5	4	6	8,7	1 002
Koblenz, St.	9	11,0	17	18,6	2 751	7	9	17	17,9	2 666
Landau i. d. Pf., St.	12	26,6	13	18,5	6 708	3	9	13	16,5	3 186
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	-	25	34,7	6 672	21	17	25	34,3	3 860
Mainz, St.	43	26,3	67	71,2	11 143	26	34	63	64,1	8 426
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	32,7	21	10,5	5 009	2	3	3	5,8	.
Pirmasens, St.	6	0,3	1	3,3	685	1	1	1	2,1	.
Speyer, St.	4	11,8	2	2,4	1 820	-	-	-	-	-
Trier, St.	4	10,0	52	38,3	5 797	3	21	52	37,9	5 757
Worms, St.	4	0,3	7	5,7	1 146	2	2	2	3,7	.
Zweibrücken, St.	10	5,4	8	10,4	4 147	6	5	7	9,5	1 446

Landkreise

Ahrweiler	19	56,9	35	39,6	9 773	11	19	32	35,3	6 009
Altenkirchen (Ww.)	29	42,3	14	22,6	5 558	10	9	11	16,0	2 331
Alzey-Worms	53	64,9	48	69,7	13 354	39	31	44	61,7	8 682
Bad Dürkheim	53	81,2	36	43,9	11 940	16	15	25	30,9	4 411
Bad Kreuznach	38	48,0	43	57,3	11 597	15	25	34	44,9	6 932
Bernkastel-Wittlich	48	60,2	38	54,2	15 094	25	27	36	44,5	8 107
Birkenfeld	12	3,4	5	5,4	1 061	2	2	3	3,4	.
Cochem-Zell	18	7,8	13	16,1	3 229	10	8	11	14,3	2 100
Donnersbergkreis	22	26,9	18	23,0	3 353	12	10	16	20,5	2 513
Eifelkreis Bitburg-Prüm	43	155,8	31	45,4	17 497	15	18	27	33,7	4 937
Germersheim	39	22,1	39	51,5	9 485	23	23	31	39,4	6 784
Kaiserslautern	44	24,5	46	77,1	11 269	28	31	32	61,1	8 156
Kusel	15	24,6	16	21,8	4 597	8	9	17	21,9	2 907
Mainz-Bingen	75	76,7	81	91,9	15 954	36	38	62	73,9	11 034
Mayen-Koblenz	51	111,1	39	45,8	13 034	25	21	32	40,4	5 930
Neuwied	46	31,6	34	50,5	8 715	27	25	32	46,2	6 579
Rhein-Hunsrück-Kreis	36	39,6	31	36,6	11 094	20	19	21	33,2	5 403
Rhein-Lahn-Kreis	15	6,4	7	12,3	2 161	3	4	3	4,9	757
Rhein-Pfalz-Kreis	66	110,6	85	115,0	23 671	50	57	85	114,6	15 790
Südliche Weinstraße	42	29,2	40	51,2	9 361	27	25	40	49,6	7 326
Südwestpfalz	21	17,8	16	24,4	4 977	12	11	13	20,5	2 903
Trier-Saarburg	49	26,0	69	95,4	14 061	38	41	57	82,4	12 261
Vulkaneifel	7	30,7	3	3,2	1 565	1	1	1	1,9	.
Westerwaldkreis	36	52,7	24	39,8	10 383	22	20	24	38,4	5 558

Rheinland-Pfalz	1 016	1 348,0	1 034	1 319,3	280 719	553	594	880	1 136,5	166 656
-----------------	-------	---------	-------	---------	---------	-----	-----	-----	---------	---------

Kreisfreie Städte	139	197,1	223	226,0	47 936	78	106	191	203,0	28 399
-------------------	-----	-------	-----	-------	--------	----	-----	-----	-------	--------

Landkreise	877	1 150,9	811	1 093,3	232 783	475	488	689	933,5	138 257
------------	-----	---------	-----	---------	---------	-----	-----	-----	-------	---------

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Januar 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	2	2	2	.	1	1	1,6	3	.
Kaiserslautern, St.	5	4	6	1 002	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	6	5	8	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	2	2	2	.	2	22	18,5	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	21	17	25	3 860	-	-	-	-	-
Mainz, St.	24	22	27	.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	3	3	.	1	24	30,4	-	.
Pirmasens, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	-	-	-	-	1	5	11,8	-	.
Trier, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Worms, St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	6	5	7	1 446	1	2	3,3	-	.

Landkreise

Ahrweiler	10	8	12	.	3	8	11,6	2	1 034
Altenkirchen (Ww.)	10	9	11	2 331	2	5	9,7	-	.
Alzey-Worms	38	29	41	.	5	43	49,9	-	3 201
Bad Dürkheim	15	12	19	.	8	48	77,3	-	3 270
Bad Kreuznach	14	14	17	.	6	11	23,3	-	481
Bernkastel-Wittlich	24	24	30	.	6	26	38,1	-	2 378
Birkenfeld	2	2	3	.	1	4	2,3	-	.
Cochem-Zell	10	8	11	2 100	1	2	3,7	-	.
Donnersbergkreis	11	9	11	.	6	10	21,9	-	503
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	14	16	.	13	98	145,5	-	10 604
Germersheim	21	19	24	.	1	3	4,5	-	.
Kaiserslautern	28	31	32	8 156	5	8	12,4	1	868
Kusel	7	6	7	.	2	17	21,2	-	.
Mainz-Bingen	32	28	41	8 434	8	32	51,8	-	1 187
Mayen-Koblenz	24	19	27	.	10	39	65,4	2	5 621
Neuwied	27	25	32	6 579	6	4	8,6	-	1 179
Rhein-Hunsrück-Kreis	20	19	21	5 403	6	9	18,4	-	4 038
Rhein-Lahn-Kreis	3	4	3	757	1	3	4,4	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	44	40	49	11 656	4	64	78,4	-	6 547
Südliche Weinstraße	25	19	27	.	8	9	15,6	-	1 581
Südwestpfalz	12	11	13	2 903	3	6	9,4	1	1 487
Trier-Saarburg	35	35	43	10 086	2	4	10,7	-	.
Vulkaneifel	1	1	1	.	4	22	29,6	-	1 130
Westerwaldkreis	22	20	24	5 558	7	22	36,4	-	4 375
Rheinland-Pfalz	521	468	599	129 914	124	548	815,5	9	60 811
Kreisfreie Städte	72	63	84	16 099	6	54	65,6	3	8 225
Landkreise	449	405	515	113 815	118	495	749,9	6	52 586

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2013

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	443	372	207,0	443	702,8	103 639	234	1 475	278
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	78	95	42,8	156	188,1	26 275	337	1 397	276
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	32	127	63,7	281	245,7	36 742	1 148	1 496	290
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	553	594	313,6	880	1 136,5	166 656	301	1 466	280
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	13	63	35,7	118	120,8	19 234	1 480	1 592	308

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	80	132	61,9	229	258,6	35 484	444	1 372	268
davon:									
Wohnungsunternehmen	74	124	56,6	218	243,2	.	.	.	.
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	6	8	5,3	11	15,3	2 590	432	1 688	311
Private Haushalte	472	450	249,0	610	853,3	127 172	269	1 490	283
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	12	2,7	41	24,7	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	18	38,8	1	1,6	4 830	604	1 245	262
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	37	222	302,9	-	-	14 183	383	468	64
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	70	285	433,2	6	5,6	32 749	468	756	115
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	15	60	89,9	2	2,7	6 971	465	775	116
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	39	213	317,8	4	2,8	24 235	621	763	114
Hotel- und Gaststättengebäude	2	1	3,1	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	9	23	40,6	2	2,4	9 049	1 005	2 228	393
Nichtwohngebäude zusammen	124	548	815,5	9	9,6	60 811	490	746	111
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	14	28	50,7	2	2,4	10 514	751	2 073	376

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	10	22	40,9	-	-	8 872	887	2 169	400
Unternehmen	98	505	738,7	5	3,7	48 794	498	661	97
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	36	198	289,4	-	-	13 283	369	459	67
Produzierendes Gewerbe	21	88	112,8	1	0,8	8 602	410	762	98
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	41	218	336,4	4	2,8	26 909	656	800	123
Private Haushalte	16	21	35,9	4	5,9	3 145	197	876	148
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.